JULIE SCHRADER

Julie „Julchen“ Schrader wurde am 9. Dezember 1881 in Hannover als Anna Wilhelmine Julie Schrader geboren.

Sie galt bis Ende der 1970er Jahre als deutsche Schriftstellerin, die vorwiegend Gedichte schrieb. Seitdem gilt in der Literaturwissenschaft ihre Autorschaft an überwiegenden Teilen des Werks als widerlegt.

Sie arbeitete für ihren Lebensunterhalt als Magd, Vorleserin und Hausdame. Am 26. Dezember 1922 heiratete sie Hermann Niewerth und starb 1939 in Oelerse („Freitod durch Ertrinken“).

Dies sind die einzig überprüfbarn Fakten. Denn alle weiteren Informationen über Schraders Leben und Schaffen stammen von ihrem Großneffen Berndt W. Wessling, der bis zu seinem Tod als Herausgeber ihrer Werke auftrat. Dessen Behauptungen über Julchen wurden, so der Literaturkritiker Werner Fuld, „inzwischen widerlegt oder ins Reich der Fabel verwiesen.“ Dies betrifft insbesondere die in Schraders Werken beschriebenen zahlreichen sexuellen Abenteuer. Auch ihre Affäre mit dem Komponisten Leo Fall hat nach wissenschaftlichem Kenntnisstand nie stattgefunden.